

Gutes tun mit Bücherbörse

Werner Mann spendete 2 000 Euro an Elterninitiative

Seit vielen Jahren betreibt Werner Mann in seiner Postfiliale für den guten Zweck eine Art Bücherbörse – die er gemeinsam mit dem Förderverein der Martin-von-Tours-Schule nun auch zu Veranstaltungen öffnet.

von Melanie Weiershäuser

Neustadt. „Ich habe so viele Bücher und es kommen immer neue hinzu“, berichtet Werner Mann. Der 69-Jährige betreibt bereits seit 15 Jahren die Postfiliale in Neustadt, in der er auch die Bücherbörse für den gu-

ten Zweck eingerichtet hat. Die Kunden schätzen ihn und sein Engagement.

Die meisten gebrauchten Bücher bietet er für einen Euro an, Romane für 20 Cent. „Viele Leute spenden dann auch. Sie kaufen ein Buch und geben fünf Euro“, erzählt Mann. Als sein Enkel Lukas vor einigen Jahren, nach einem Fahrradunfall einige Tage im Krankenhaus verbringen musste, kam Werner und Elvira Mann die Idee, den Erlös aus dem Bücherverkauf zu spenden. Schnell war beiden klar, dass das Geld an die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg gehen soll. „Wir haben die kranken Kinder gesehen – das war schlimm“, erinnert sich Elvi-

ra Mann. Durch die Beteiligung am Weihnachtsmarkt der Martin-von-Tours-Schule in Neustadt fiel der Spendenbetrag dieses Mal noch höher aus: Insgesamt sind 2 000 Euro zusammengekommen.

„Für die Elterninitiative sind solche Spenden enorm wichtig, denn wir arbeiten rein spendenfinanziert. Wir freuen uns besonders, da Familie Mann bereits zum dritten Mal an uns gedacht hat“, sagt Karl Kreh während der Scheckübergabe.

Betroffene Eltern hatten die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg im Jahr 1985 gegründet. Der Vorstand des Vereins arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und wird nur durch Spenden finanziert. Marion Gründel und Karl Kreh kümmern sich um die psychosoziale Betreuung der Familien und sind ständige Ansprechpartner. Die Initiative arbeitet im Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie in den angrenzenden Gebieten. Sie bietet betroffenen Familien Unterstützung in ihrer Alltagssituation, Begleitung der Geschwisterkinder sowie Beratung zur Förderung der familiären Ressourcen. Die Nachfrage steigt. Der Stützpunkt am Steinweg 32 gleicht einer Wohnung mit vielen Möglichkeiten zur Betreuung und Austausch für Betroffene und Angehörige.

Denn, ist ein Kind an Krebs erkrankt, ist die ganze Familie krank. Eine Unterstützung ist also für die gesamte Familie notwendig.



Die Neustädter Elvira und Werner Mann (Mitte) übergaben gemeinsam mit Enkel Milan (8) den Scheck an Karl Kreh von der Elterninitiative.

Foto: Melanie Weiershäuser

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.elterninitiative-kinderkrebs-marburg.de